

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Verkehrsgutachten Sanierung der Kölner Rheinbrücken**

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	28.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Erstellung eines Verkehrsgutachtens zur Sanierung der Kölner Rheinbrücken fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	178.400,00 € Netto	%		€	€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Verwaltung plant derzeit Sanierungsmaßnahmen an allen vier Rheinbrücken, die in städtischer Straßenbaulast sind. Darunter fallen folgende Maßnahmen:

Severinsbrücke:

Sanierung der Schrägkabel und Belagsanierung auf der Strombrücke und den Rampenbauwerken auf allen Fahrspuren

Deutzer Brücke:

Belagsanierung auf der Strombrücke auf allen Fahrspuren und Sanierung der Rampenbauwerke

Mülheimer Brücke:

Belagarbeiten auf der rechtsrheinischen Rampe, der Flut und der Strombrücke auf allen Fahrspuren und optional der Abriss und Neubau der linksrheinischen Vorlandbrücke (Deichbrücke)

Zoobrücke:

Belagsanierung auf allen Teilbauwerken auf allen Fahrspuren und Sanierung

Die Sanierungsmaßnahmen erfordern Einschränkungen der Fahrbeziehungen auf den Brücken durch Reduzierung der Geschwindigkeit und der Fahrstreifenbreite, durch die Sperrung von einzelnen Fahrstreifen oder, im Falle der verkehrlichen Verträglichkeiten, durch Sperrung einer vollständigen Fahrtrichtung. Die Sanierungsmaßnahmen sollen von Beginn an verkehrsplanerisch und verkehrstechnisch begleitet werden. Bereits im Vorfeld muss eine umfangreiche Verkehrsuntersuchung durchgeführt werden, um die Verlagerungseffekte der kapazitätsreduzierenden Maßnahmen zu ermitteln und um die Erkenntnisse über die Leistungsfähigkeit auf den Ausweichrouten zu erlangen. Aus den Ergebnissen leiten sich im Wesentlichen Rückschlüsse auf die Organisation der Sanierungsmaßnahmen sowie auf die Planung und Umsetzung von flankierenden Maßnahmen verkehrsorganisatorischer, baulicher und signaltechnischer Art ab.

Die Verkehrsuntersuchung ist zweistufig aufgebaut. In der ersten Stufe werden mit Hilfe des DTV-Modells VISUM-IV Verlagerungseffekte für jede einzelne Brücke analysiert. Hierbei wird das Untersuchungsgebiet berücksichtigt, das durch den Kölner Autobahnring begrenzt ist. In der zweiten Stufe wird auf Basis von VISUM-IV Spitzenstundenmodelle für die Morgen- und Abendspitze erarbeitet und kalibriert, um für die Zeiten der Spitzenbelastung im Netz die Verlagerungseffekte der einzelnen Sanierungsmaßnahmen zu untersuchen. Hieran schließt sich die Detailanalyse mit Hilfe des Mikrosimulationsmodells VISSIM, in dem die Verkehrsqualität bei verlagerten Verkehren unter Berücksichtigung der verkehrsabhängigen Steuerungen und der ÖV-Bevorrechtigungen analysiert wird. Für die auftretenden Schwachstellen werden Lösungsvorschläge auf allen Ebenen entwickelt, angefangen von der Vorgaben für Sanierungsmaßnahmen, der Verkehrslenkung über bauliche Maßnahmen bis hin zur Anpassung von Signalsteuerungen für bestimmte Baumaßnahmen.

Wichtig ist, dass für die Untersuchung die Tagesbelastung als auch für die Spitzenstunde auf den Hauptachsen des relevanten Streckennetzes aktuelle Verkehrserhebungen vorliegen. Sie sind nicht nur von besonderer Bedeutung für die Eichung der Umlegungsmodelle VISUM-IV, sondern auch Ba-

sis für Aussagen zu konkreten Maßnahmen im Rahmen der Sanierung (z.B. Einrichtung von Baustellen, kurzzeitige Vollsperrungen).

Deutlich hervorzuheben ist, dass jede Untersuchungsstufe ein für den Prozess relevantes Ergebnis aufweist und gegenüber der vorangegangenen Stufe einen Erkenntniszugewinn hinsichtlich des Detaillierungsgrads der Ergebnisse mit sich bringt.

Durch den strukturierten Aufbau des Verkehrsgutachtens werden nur solche Varianten weiter untersucht, die vertretbare Verkehrsqualität aufweisen.

Entsprechende finanzielle Mittel stehen im konsumtiven Bereich bei der Finanzposition 6901.572.2100.1 – Unterhaltung Infrastruktur zur Verfügung.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.1-4